

Was Wann Wo

Führung durch die Festung Magletsch

Oberschan Diesen Sonntag, den 9. April, findet eine Führung durch die Festung Magletsch statt. Es können Kampfstände, technische Einrichtungen sowie Unterkunfts-räume besichtigt werden. Gutes Schuhwerk und eine Jacke werden empfohlen. Die Führung dauert etwa zweieinhalb Stunden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Treffpunkt ist um 13.50 Uhr beim Haupteingang der Festung Magletsch.

Theaternachmittag mit dem Klub M Buchs

Buchs Am Donnerstag, 6. April, um 14 Uhr, findet der Anlass vom Klub M in katholischen Pfarrei-saal statt. Die Senioren Bühne aus Liechtenstein wird mit dem Theaterstück «Heilige Bimbam» für Unterhaltung besorgt sein. Freiwillige Kollekte.

Nachmittagswanderung von Sevelen aktiv 60 plus

Sevelen Sevelen aktiv 60plus veranstaltet am Donnerstag, den 6. April, eine Nachmittagswanderung. Start ist um 13.30 ab Werkhof Toldo. Sie führt von Glath, Rans, Räfiser Halde, Rösli nach St. Ulrich. Einkehr im Zirba-Stübli. Die Wanderzeit beträgt circa zwei Stunden, wie immer findet die Wanderung bei jeder Witterung statt. Versicherung ist Sache der Teilnehmenden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Alle wanderfreudigen Seniorinnen und Senioren sind eingeladen. Auskunft erteilt Ida Sutter unter der Telefonnummer 0817851934.

Öffentlicher Vortrag über Tansania-Projekt

Räfis Bettina Isler, Grabserberg, lebt seit 2004 in Tansania und kümmert sich dort um die Gesundheit der Ärmsten. Zwei Freundinnen, unter ihnen Karin Gschwend-Schlegel, auch vom Grabserberg, besuchten sie in Afrika und berichten gerne von ihren Eindrücken. Der öffentliche Vortrag, organisiert von den Bäuerinnen und Landfrauen Buchs/Räfis, findet am Mittwoch, 5. April, um 19 Uhr im Kirchgemeindehaus Räfis statt.

Mittagstisch für Senioren im Kirchgemeindehaus

Räfis Der Mittagstisch für Senioren findet am Donnerstag, 6. April, im Kirchgemeindehaus Räfis statt. Interessenten melden sich bei Margrit Birchmeier unter Telefon 077 4427585. Wer den Fahrdienst wünscht, meldet sich bei Annemarie Heeb unter Telefon 079 546 9488. Türöffnung ist um 11.30 Uhr.

Gebet über Grenzen der Konfession hinweg

Grabs Am Mittwoch, 5. April, um 19 Uhr, findet ein ökumenisches Abendgebet im katholischen Begegnungszentrum Gallus statt. Über die Konfessionsgrenzen hinweg miteinander beten nach einer Liturgie mit Texten von Romano Guardini.

Faszinierende Zauberei hautnahe erleben

Schaan Albi, der Zauberkünstler und seine zwei Schweizer Zauberkollegen Tino Plaz und Rico Good gehen diesen Freitag und Samstag, um 20.09 Uhr, im Foyer des TAK mit dem Publikum auf Tuchfühlung. In unmittelbarer Nähe, praktisch mit am Tisch, sitzen die Zuschauer und können die Kunststücke bestaunen.

Einstimmig Ja zu sinnvoller Lösung

Oberschan Die Dorfkorporation hat an ihrer Bürgerversammlung die Inkorporation der Brunnengenossenschaft Vies genehmigt. Die Finanzierung der Löschwasserversorgung im Berggebiet ist dank diverser Beiträge tragbar.

Thomas Schwizer
thomas.schwizer@wundo.ch

Mit der Zustimmung zur Gebiets-erweiterung Berggebiet wird die Dorfkorporation Oberschan (DKO) künftig nicht mehr nur für dessen Stromversorgung zuständig sein, sondern auch für die Wasserversorgung.

Vor allem bezüglich der Löschwasserversorgung im neu in die Dorfkorporation integrierten Gebiet bestand seit Jahren dringender Handlungsbedarf. Dank bedeutender Subventionen und Beiträge der Gebäudeversicherungsanstalt, des Bundes, des Kantons und der Gemeinde – insgesamt betragen sie 386 500 Franken – seien die entsprechenden Investitionen für die Dorfkorporation tragbar. Hinzu kommt das Eigenkapital der Brunnengenossenschaft Vies von 30 000 Franken.

Alle Anträge ohne Diskussion gutgeheissen

Im Gutachten war der Antrag zur Gebietserweiterung ausführlich dargestellt und begründet, und Dorfkorporationspräsident Roland Signer lieferte an der Bürgerversammlung vom Freitagabend weitere Erläuterungen.

Die Erweiterung umfasst das Wasserversorgungsgebiet der Brunnengenossenschaft Vies, die Wasserversorgung des Hotels Alvier und ihrer nachgeordneten Bezüger sowie das Berggebiet der Ortsgemeinde Wartau mit dem Malanserholz.

Die Dorfkorporation könne die Vorfinanzierung der Investition von 552 500 Franken stemmen, zeigte der Präsident auf. Abzüglich der Subventionen und Beiträge verbleiben für sie Nettoinvestitionen von 136 000 Franken.

Schliesslich folgten die 36 Stimmberechtigten, das entspricht gut 7 Prozent der DKO-Bürger, dem Antrag zur Gebiets-



Präsident Robert Signer dankte die jahrelange Arbeit von Paul Gasser (links).

Bild: Thomas Schwizer

erweiterung diskussionslos und einstimmig. Ebenso einstimmig wurden die weiteren zwei Anträge

gutgeheissen. Die Bürgerschaft erteilte damit zum einen grünes Licht für den Kredit von

552 500 Franken für den Bau der Hydrantenleitung Reservoir Alvier bis Gehöft Aufstieg und für

983 000 Franken zu investieren

Die Jahresrechnung 2016 der Dorfkorporation Oberschan schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 259 544 Franken. Der Voranschlag für 2017 sieht einen Ertragsüberschuss von 234 730 Franken vor. Die 36 Stimmberechtigten genehmigten Rechnung 2016 und Voranschlag 2017 einstimmig und diskussionslos.

Im laufenden Jahr sind Investitionen von netto 172 400 Franken in die Wasserversorgung geplant, vor allem in die Erweiterung des Hydrantennetzes im

neu inkorporierten Berggebiet. 811 000 Franken sind als Nettoinvestition in die Stromversorgung vorgesehen. Darin sind auch Projekte enthalten, welche 2016 nicht ausgeführt werden konnten, wie Präsident Robert Signer erklärte. Unter anderem musste der Bau der Mittelspannungsleitung Lavadarsch bis Hotel Alvier wegen weiterer Abklärungen verschoben werden.

Die Dorfkorporation könne alle Investitionen finanziell stemmen und ohne Kreditaufnahme

vorfinanzieren, sagte der Präsident. Das zeige der Finanzplan.

Die Versammlung dankte den 27-jährigen Einsatz von Hansueli Rhyner im Verwaltungsrat der früheren Elektro- und nach dem Zusammenschluss der Dorfkorporation. Er trat per 31. März aus dem Rat zurück. Verdankt wurde auch der langjährige Einsatz von Paul Gasser, früherer Präsident der Wasserkorporation. Seit 2009 wirkte Gasser bis 2016 noch als Koordinator der Mehrzweckhalle Oberschan. (ts)

die Versorgungsleitung ab Brunnenstube bis Reservoir Alvier. Zum anderen sagte sie auch Ja zum Kredit von 62 000 Franken für den Bau der Hausanschlüsse für die Hydrantenleitung im Berggebiet. Diese Kosten sind letztlich vollständig durch die Grundeigentümer zu tragen.

Grosser Dank an die Politische Gemeinde

DKO-Präsident Robert Signer erwähnte insbesondere Gemeindepräsident Beat Tinner und den früheren Generalsekretär Markus Bucheli. Technisch und rechtlich seien die Vorabklärungen für die Gebietserweiterung und deren Finanzierung, die Sicherung der externen Beiträge sowie die Finanzierung der Hydrantenleitungen sehr komplex, anspruchsvoll und aufwendig gewesen. Deshalb sei man für die wertvolle Unterstützung und Beratung durch die Gemeinde, den Gemeindepräsidenten und Markus Bucheli sehr dankbar. Beat Tinner habe massgeblich mitgeholfen, dass eine sinnvolle und auch finanziell gute Lösung gefunden werden konnte.

Auf Signers Bitte führte der Gemeindepräsident aus, dass die fehlende Löschwasserversorgung im Berggebiet von Oberschan der Anlass gewesen sei, dass die Gemeinde mit der DKO und allen Beteiligten Kontakt aufgenommen habe. Wesentlich für die Realisierung einer sehr guten Versorgung seien die verschiedenen Beiträge und Subventionen.

Robert Signer verwies auch auf die Aufgabe der DKO, den Service public und Dienstleistungen für ihre Bürger sicherzustellen, und freute sich, dass nun alles, was zu Oberschan gehört, auch zur Dorfkorporation gehöre.

Mit dem traditionellen einfachen Nachtessen endete diese denkwürdige und zukunftsweisende Versammlung.

Ihnen gehört die Zukunft

Schaan 150 Vertreter aus 33 Jugendparlamenten der Schweiz und Liechtensteins trafen sich zur Delegiertenversammlung.

Zur Delegiertenversammlung vom vergangenen Wochenende, die der Dachverband Schweizer Jugendparlamente (DSJ) gemeinsam mit dem Jugendrat Liechtenstein organisierte, trafen sich rund 150 Vertreterinnen und Vertreter von 33 Jugendparlamenten und Jugendräten der Schweiz und Liechtenstein in Schaan. An der Versammlung befinden die Mitglieder über die wichtigsten Geschäfte des Verbands, der sich in den letzten Jahren sehr stark weiterentwickeln konnte.

Strategie zur Förderung der politischen Bildung

Der DSJ konnte auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2016 zurückblicken. Die erbrachten Leistungen und der Umsatz konnten im Vergleich zum Vorjahr das siebte Jahr in Folge gesteigert werden. Im vergangenen Jahr wurden vier neue Jugendparlamente und Jugendräte gegründet. Die an der Delegierten-

versammlung eingeläutete Strategie für die Jahre 2017 bis 2019 steht im Zeichen der Förderung der politischen Bildung der Jugendlichen. Neben der Förderung der politischen Partizipation wird der DSJ in den nächsten Jahren vermehrt mit konkreten Angeboten in der politischen Bildung aktiv werden. Brian Haas, Präsident des Jugendrats, hob in

seiner Begrüßungsrede die Bedeutung des Engagements der jungen Menschen hervor: «Es wird gerade in der heutigen Zeit immer wichtiger, dass junge Menschen sich engagieren und sich mit Politik befassen. Die Zukunft gehört uns – wieso sollten wir also nicht auch alles daran setzen, um mitzuentcheiden?» (pd)



Vertreter der Jugendpolitik (von links): Simon Dörig, Natascha Morrone, Peter Hürlimann, Alessia Blöchliger, Maximilian Meyer, Brian Haas, David Kranz, Noemi Ramos, Virginia Feger, Alma Muhamedagic. Bild: PD

Die EVP Kanton St.Gallen rappelt sich auf

St. Gallen/Region Die St. Galler EVP will zurück ins Kantonsparlament. Ein neuer Präsident soll es richten.

Er ist derzeit neben Katharina Gächter (Gemeinderätin in Grabs), zwei weiteren Vertretungen in lokalen Ämtern und einem Kreisrichter der einzige aktive Parlamentarier der Kleinpartei im Kanton. Damit war Daniel Bertoldo als neuer Parteipräsident schon fast gesetzt. Seit Samstag steht er nun der St. Galler EVP vor. Er löst Hans Oppliger aus Frömsen ab, der die Partei fünf Jahre geleitet hat.

Bertoldos Wahl zum Präsidenten erfolgte einstimmig und unaufgeregter. Das ist passend für den bald 56-jährigen Diakon und vierfachen Familienvater. Er politisiere sachlich, sei offen für Kompromisse und der «Typ stiller Schaffer». So heisst es aus Kreisen, welche die Politik des St. Galler Stadtparlamentariers verfolgen. Bertoldo suche nicht den lauten, spektakulären Auftritt. Der neue Präsident der Kantonalpartei widerspricht nicht. Bertoldo versteht sich als

Netzwerker. «Vor- und nachgeben, ohne an Substanz zu verlieren.» So politisiere er. Und so will er die Wähler überzeugen.

Er hat eine klare Vorstellung, wie er die Partei vorwärts- und zurück ins Kantonsparlament bringen will: Sie müssten offensiver auftreten, sicht- und hörbarer werden. In der Stadt St. Gallen seien sie deshalb seit Herbst alle sechs bis acht Wochen mit einem Anlass präsent.

Das kommt nicht von ungefähr. In den beiden Wahlkreisen St. Gallen und Werdenberg ist die EVP traditionell stark («Ostschweiz am Sonntag» vom 19. März). Dennoch: Wie realistisch ist ein Sitzgewinn in den nächsten kantonalen Wahlen? Der St. Galler Politbeobachter Bruno Eberle schliesst es nicht aus. «Ich bin für die EVP nicht so pessimistisch wie für die BDP.»

Regula Weik
regula.weik@tagblatt.ch